

The
PINWOOD HOTEL
The Showplace of the Mountains

Heischmanns, N.Y., August 16th, 1941.

Liebe Annemarie, lieber Ludwig,
meinen letzten Brief an Euch von
Dumfries bin ich bisher noch
ohne Antwort geblieben, aber demnach-
te ich die Kräfte die ich monien-
täre habe auszunutzen, mal wieder
etwas von mir hören zu lassen.

- Wir sind nun am Sonntag
auf 8 Tage in die Berge gefahren,
da wir mal Ruhe u. Erholung
gehabt haben. Dies galt be-
sonders für Alfred der die vor-
auch mäßig durchgedröhrt
von dem N.Y. Betrieb. Wir hat-
ten in der letzten Zeit unbe-
rufen sehr viel zu tun. Man-
chen Tag hatten wir 13 Std. gear-
beitet u. das ist viel, so lange
am 'Stuhl stehend' zu ver-
bringen und nach oben hin bei
der Hitze. Ausserdem ist unsere
Kommunikation, die wir 3 Jahre
lang gehabt haben, auch vorbei.

Meine Mutter kam am 9. Juni
an u. gleich hinterher, ihre
Sachen von London, nur sind
jetzt nur schlecht, denn ich an
den ganzen Löffel denke, und
immer so viele nichts davon
verkauft. Ich habe das ganze
erst mal auf Lager gestellt,
u. da es es einem kostet jeden
haare Geld. Wir konnten es
möglichst wie 5 Zimmer-
wohnung für die Möbel mieten
ob für ein Haus. Das war eine
schöne Wohnung. Meine Mutter
sah nicht bei uns, sondern
in einem niedlichen mob-
lierten Zimmer mit herrlicher
Aussicht auf den Fluss u. die
gegenüberliegenden Berge. Sie
brennt u. gibt sie sie wie
es auch daraus ergeben will
Kamplicarien. Es ist so davon
entfremdet, wie sie zu sein. Sie sieht
jetzt aus u. fühlt sich wie je.
Inzwischen ist ihr Schwager Bruder
mit seiner Frau gekommen, alles
was kann, geht auch von dort
fort, ihre Schwester mit kann
es. Es unterwegs nach London



The
PINWOOD HOTEL
The Showplace of the Mountains

Heischmanns, N.Y.

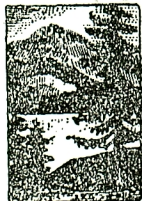
und kommen dann auch.
Ich habe auch ja immer mit
all denen plaudernd gestanden,
war viel zu faul das aber
gibt eine solche Platz ist es
eben doch was anders, und jeder
eigene bringt manche mit
sich. Erst möchte man die Leute
gern da haben u. dann würde
man sie am liebsten sonst
wollen trinken. —

Wie geht es auch denn
mit? Kannst du voran?
Hast du Kunde doch gefunden
was macht Kauschen? — Herr
Pater, der den ganzen Winter
wegen Herzkrankheitsbehandlung
im Bett liegen hat hat es
fertig gebracht einen Stamm-
halter auf den Weg zu bringen
der dieser Tage das Licht
der Welt erblickt hat. Es ist
so stolz dabei, dass er mit allen

Kinderleben Kandel aufängt.
Ich habe ihm die neuen
Worte von Schumann's Werk-
shop ausgegeben gehalten. In
sicht, Ludwig, wie ich an dich
denke!

Ich fragte im letzten Brief
nach Alfreds Freund Willy Keller
mit seiner Frau. Wir sind in 2
Jahren sehr gut. Es war natürlich
alles leicht, was die Leute
erzählt hatten, er sollte nicht
auswandern. Ich sah nach
uns verlassen die J. Es ist noch
nicht sehr fertig mit dem
hoffentlich wird es nun im
September ein gutes Resultat
denn er wird im Herbst mit
dem neuen Baum, er ist ja
schon tüchtig begünstigt. Die ganz
bisher in anderen Leuten mit-
geht hat er eine Stelle in
einem Pflanzgeschäft als Vertreter.
Was hast du von drüben? Wir

Heute 4/11-41



The
PINWOOD HOTEL
The Showplace of the Mountains

Heischmanns, N.Y.

haben jetzt fast keine Verbindung
mehr mit J., jedenfalls nur
ganz unregelmässig. Leider
kann meine Schw. -mutter zu-
meist nicht mit von Repland
kommen, es ist ein böses Jam-
mer, sie ist immer noch
interniert.

Nachdem ich eine Woche von
N.Y. fort war, kamen wir uns
nicht auf meine Wohnung.
Leider war das Wetter während der
8 Tage nicht so, wie es hätte sein
können, es ist kühl, manch-
mal kalt u. vor z. T. reg-
nerisch. Einige Sonnenstrahlen.
Aber die Pech, die schnee-
bedeckten Gassen waren ab-
und zu u. hindurch
es ist nur 4-5 Std. Fahrt von
N.Y. zu dieser Gegend, da
sie doch das Mittelgebirge

in den meisten Seiten aus-
rückt nur fehlt der gleich-
mäßige Rahmen - ob Berken-
sald u. so, man als See-
lake hier bezeichnet nebbich
ne viel Stücke könnten sie
sich da von nehmen?
Schwerer See abzureiden.

Alles in allem: es ist
sehr zufrieden u. nehmen
die schöne Luft mit (wenn
das so pruge!), es wird köf-
fentliche was abhalten.

So, nun schreibt bald
wieder (Leute sagen nicht
jeder Brief kommt an)
und reich mit Wille
allerhegheit pyrisch
von Alfred
u. unser
Freude.